

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 72 (1963)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER GRUNDSTEIN FÜR DEN NEUEN LINDENHOF IST GELEGT

Von Elisabeth Düblin

Bleigrau der Himmel, der sich hoch über das Neufeld spannt. Dunkelviolett die Bergzüge im Hintergrund. Schwarz und drohend der Wald — das war die Kulisse des festlichen Aktes der Grundsteinlegung für den neuen Lindenhof. Das engere Bühnenbild bestand aus Boden, aus guter, aufgebrochener Erde. Und in diese Erde, die von grossen Maschinen geschürft und ausgehoben worden war, wurden nun die Dokumente gelegt. Frau Oberin Käthi Oeri berichtete in ihrer Ansprache, dass sie mit den Schwestern und ihren Schülerinnen diese Dokumente gesammelt hatte: nämlich die Rede, die Bundesrat Dr. F. T. Wahlen an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes in Basel gehalten hatte, den Rotkreuzfünfliber, die Statuten der Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof, das Ausbildungsprogramm des Lindenhofs, das Kreuzchen der Lindenhofschwestern, den «Waschbändel» der Haube, Fotos von früheren und heutigen Schwesterntrachten, ein Bild der Schülerinnen, die gerade an diesem Tag im Examen standen, die Baupläne, den Kostenindex... Heiter und feierlich zugleich war die Ansprache der Oberin, die den neuen Lindenhof vor allem im Lichte der kommenden Schülerinnengeneration und der Gemeinschaft im neuen Hause sah. Nun stieg die Oberin zu einem vormauerten Viereck, hob mit Hilfe von Bauführer Hügli das grosse Kupfergefäß mit den Dokumenten hinein und wurde für ein paar Minuten unter An-

leitung eines Maurers zum «Pflasterjungen». Es bereitete ihr offensichtlich Spass, mit der Pflasterkelle umzugehen.

Die Feier war von Dr. P. Wacker, dem bisherigen Präsidenten der Lindenhofstiftung, eröffnet worden, der die Gäste, insbesondere die Vertreter von Kanton und Stadt Bern und des Schweizerischen Roten Kreuzes, mit herzlichen Worten willkommen hiess und allen, die dazu beigetragen hatten, dass dieser festliche Tag der Grundsteinlegung überhaupt zustande kam, im Namen der Stiftung dankte.

Regierungsrat F. Giovanoli wies auf Ziel und Zweck der Stiftung hin und hob vor allem das hohe Ausbildungsniveau der Lindenhofschule hervor, die «schon immer eine Standardschule» und somit für andere Schwesternschulen richtungweisend gewesen war. Aus diesem Grund habe auch der Staat gerne geholfen, diesen grossen, mustergültig projektierten Bau zu finanzieren.

«Wo der Herr nicht das Haus baut, arbeiten umsonst, die daran bauen», sagte Salomo, und dieses Psalmwort griff Pfarrer Lüthi in seiner Ansprache auf. Er stellte die künftigen Patienten und die Aerzte und Schwestern, die ihnen Pflege und Heilung bringen werden, in den Mittelpunkt seines Gebetes. Das Schlusswort sprach der neue Präsident der Stiftung, Professor Dr. H. Merz. Die Feier war von Liedern umrahmt, die der Schwesternchor unter Leitung von Hansruedi Hubler vortrug.

AUS UNSERER ARBEIT

Hilfsaktionen

Dem Schweizerischen Roten Kreuz sind bis zum 18. Oktober von der Eidgenossenschaft, von Kantonen und Gemeinden sowie von privater Seite 475 000 Franken zugunsten der Geschädigten der Ueberflutungskatastrophe im Piavetal zugangen oder zugesprochen worden.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz, das sofort nach dem Unglück Delegierte ins Katastrophengebiet entsandt hatte, ist mit dem Italienischen Roten Kreuz in Verbindung getreten und hat dem Provinzialkomitee von Belluno, das sich mit der Betreuung der Geschädigten befasst, vorläufig zwei Millionen Lire zur Verfügung gestellt. Da kein weiterer personeller und materieller Beistand für die Phase der Ersten Hilfe notwendig ist, wird das Schweizerische Rote Kreuz die ihm in grosszügiger Weise zur Verfügung gestellten

Mittel für ein konkretes, noch nicht festgelegtes Wiederaufbauprojekt verwenden. Die entsprechenden Verhandlungen werden zurzeit geführt. Die Öffentlichkeit wird so bald als möglich über das Ergebnis orientiert werden. Das Schweizerische Rote Kreuz dankt für die Spenden herzlich.

*

Der Bundesrat hat dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Hilfeleistungen an die erdbebenbeschädigte Stadt Skoplje Fr. 150 000.— zugesprochen, nachdem er unmittelbar nach dem Erdbeben schon einen Beitrag von Fr. 50 000.— für die Erste Hilfe zur Verfügung gestellt hatte. Die dem Schweizerischen Roten Kreuz zugegangenen Spenden für Skoplje haben damit die Summe von Fr. 1 067 000.— erreicht.

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes hat im Einvernehmen mit dem Jugoslawischen Roten Kreuz beschlossen, am Rande der Stadt Skoplje zwölf Holzhäuser von solider Bauart, die während zwanzig bis dreissig Jahren

bewohnbar sind, zu errichten. Die zuständigen Stellen rechnen für den Wiederaufbau der zerstörten Stadt mit dieser Frist. Die in unserem Land vorsfabrizierten Häuser werden 48 Wohnungen mit je zwei Zimmern, Wohnküche und Dusche enthalten. Mit der Montage durch Schweizer Fachleute wurde Mitte Oktober an Ort und Stelle begonnen.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat auf Ersuchen des Eidg. Gesundheitsamtes zwei Equipois von je zwei diplomierten Krankenschwestern für den Einsatz in algerischen Spitätern bereitgestellt, während zu gleicher Zeit die Vorbereitungen dieses Einsatzes vom Eidg. Gesundheitsamt in Verbindung mit der Weltgesundheitsorganisation und dem algerischen Gesundheitsministerium getroffen wurden. Die beiden Equipois sollen in zwei Spitätern den leitenden algerischen Krankenschwestern beratend zur Seite stehen. Ferner wird von ihnen erwartet, dass sie bei der Organisation der verschiedenen Abteilungen behilflich sind und so viel als möglich zur allgemeinen Hebung der Krankenpflege beitragen, um die Aufnahme und bessere Ausbildung von Schülern und Schülerinnen zu fördern.

Die vier Krankenschwestern haben sich für ein Jahr verpflichtet; sie werden im November nach Algerien reisen. Ihr Einsatz wird in engster Verbindung mit der Weltgesundheitsorganisation erfolgen, die vor kurzer Zeit in Algerien selbst mit der Erteilung von kurzfristigen Kursen für algerisches Pflegepersonal in leitender Stellung begonnen hat, für Personal, das heute noch sehr schlecht auf seine verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet ist.

Die Kosten für diese beiden Equipois des Schweizerischen Roten Kreuzes werden durch einen Kredit des Dienstes für technische Zusammenarbeit und der Abteilung für Inter-

nationale Organisationen im Eidg. Politischen Departement gedeckt.

*

Die beiden Schweizer Aerzte Dr. Edwin Spirgi und Dr. Anton Wild, die das Schweizerische Rote Kreuz dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz auf dessen Ersuchen zur Verfügung gestellt hat und die sich gegenwärtig in dem von den royalistischen Streitkräften gehaltenen Gebiet Jemens befinden, bereiten eine grössere medizinische Aktion vor zu gunsten der Opfer der Kämpfe, die bisher ohne Pflege geblieben sind. Die Anzahl der in diesen schwer zugänglichen Gegenden tätigen Aerzte soll erhöht und im saudiarabisch-jemenitischen Grenzgebiet, das von UNO-Truppen kontrolliert wird und entmilitarisiert worden ist, soll ein Feldlazarett errichtet werden.

*

Der Bundesrat hat beschlossen, dem Schweizerischen Roten Kreuz Beiträge bis zu maximal Fr. 200 000.— an die Durchführung von Transporten tibetischer Flüchtlinge aus Indien in die Schweiz zu entrichten.

*

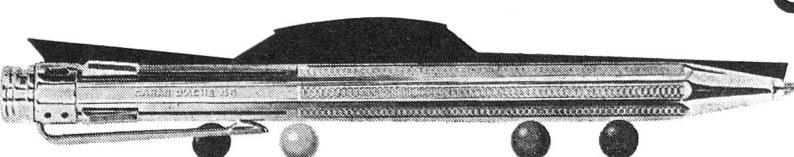
Am 4. Oktober ist die dritte, am 7. Oktober die vierte Gruppe tibetischer Flüchtlinge in unser Land eingereist. In den nächsten zwei bis drei Wochen werden drei weitere Gruppen bei uns eintreffen. Die dritte Gruppe hat sich bereits im Haus des Schweizerischen Roten Kreuzes in Buchen im Prättigau, die vierte in Ebnat im Toggenburg eingelebt. Für die nächsten Gruppen sind Heimstätten in Samaden, Reitnau bei Schöftland und Münchwilen im Thurgau bereitgestellt worden. Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 2. Oktober für die Einrichtung der Heimstätten, die erste



Ob Sie im Norden, Süden, Westen, Osten
unseres Landes zu Hause sind, überall finden
Sie ein dichtes Netz geschulter «Winterthur»-
Vertreter — aber auch erfahrene, jederzeit für
Sie einsatzbereite Schadendienst-Fachleute.

Winterthur UNFALL

Der modernste 4-Farben-Kugelschreiber:



CARAN D'ACHE

Rassige Farbschaltung
Zuverlässige Konstruktion

Joh. Ramseyer + Dilger
Nachfolger L. Dilger-Ramseyer
Sanitäre Anlagen, Spenglerei
Bern, Rodtmattstrasse 102 Ø 031 41 91 81

Projektierung u. Ausführung von
Spital- Labor- Praxis- | **Installationen**

Bekleidung der Tibeter und deren Betreuung einen Kredit von Fr. 215 000.— bewilligt.

*

Eine Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes hielt sich auch in diesem Sommer wieder in Griechenland auf, um dort besonders bedürftige Familien und alleinstehende Betagte aufzusuchen und für eine Hilfe vorzumerken. Als Ergebnis dieser Reise sollen nun die Häuser von 159 Familien ausgebaut oder renoviert werden und 282 Betagte eine finanzielle Hilfe oder während der Wintermonate Lebensmittel-pakete erhalten. Zudem hat die Delegierte die notwendigen Massnahmen getroffen, dass 111 schwächlichen und unterernährten Kindern im kommenden Winter monatlich je ein Lebensmittelpaket des Schweizerischen Roten Kreuzes ausgehändigt wird.

*

Am 5. Oktober hat ein Eisenbahnwagen mit 66 Nähmaschinen, 47 Patenschaftspaketen, die Wolldecken, Mäntel, Schuhe, Stoffe und Wolle enthalten, sowie verschiedene andere Spenden das Depot des Schweizerischen Roten Kreuzes in Wabern verlassen. Die Sendung ist Mitte Oktober in Kozani in Griechisch-Mazedonien eingetroffen und sofort, noch vor Einbruch der Schlechtwetterperiode, an die bedürftige Bevölkerung verteilt worden.

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 2./3. Oktober einen neuen Kredit von Fr. 15 000.— bewilligt für die Anschaffung von weiteren Nähmaschinen und Patenschaftspaketen für bedürftige Familien in Griechenland sowie für Kleider, Stoffe und Schuhe für die Kinder des Präventoriums Mikrokastro in Griechisch-Mazedonien. Dieser Kredit ist durch Patenschaftseingänge gedeckt.

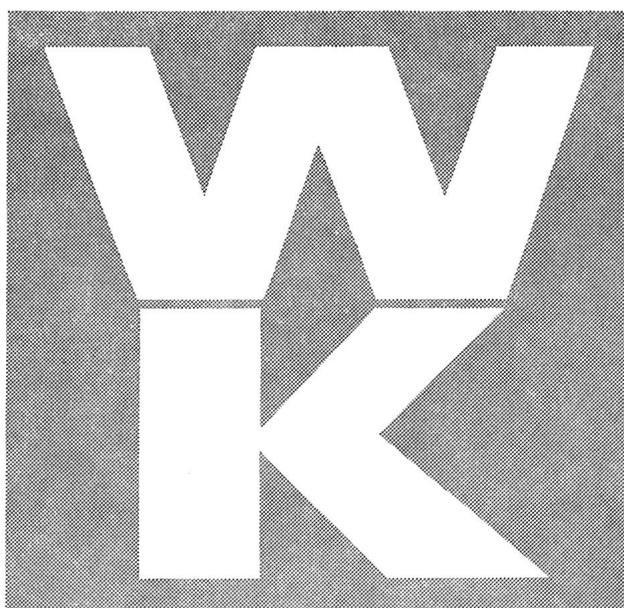


Die Schweizer Jugend ist im Jubiläumsjahr des Roten Kreuzes aufgerufen, während des Monats November und bis in die Weihnachtszeit die Mittel zu sammeln für die Anschaffung und den Betrieb eines oder zweier besonderer Cars für den Transport Gelähmter und Gehbehinderter, damit

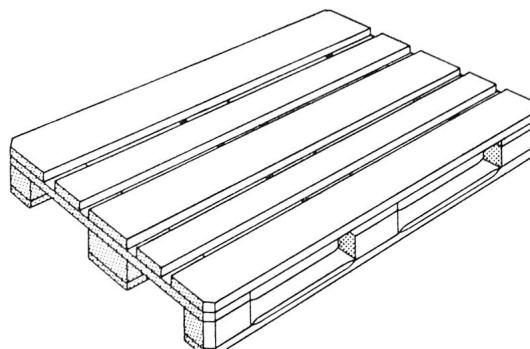
besonders mit den am schwersten Betroffenen, die sonst kaum transportfähig sind, Fahrten durchs Land gemacht werden können. Am 28. Oktober vormittags sprach Bundesrat Dr. Wahlen in der Schulfunksendung «Feierstunde zum Jubiläum des Roten Kreuzes» zur Schweizer Jugend über die Gründung des Roten Kreuzes und die Aufgabe der Jugend im Dienste der Menschlichkeit. Anschliessend wurden die Hörer von Vertretern des Jugendrotkreuzes über die Anschaffung der obenerwähnten Cars und über die von der Jugend erwartete Mitarbeit bei der Durchführung dieses Planes orientiert.

*

Während des ganzen Sommers und Herbstannte verbrachten Schweizer Gewerbeschüler ihre Ferien in der Casa Henry Dunant bei Varazze an der Ligurischen Küste in Italien, einem Haus, das das Schweizerische Rote Kreuz der Schweizer Jugend als Ferien- und Bildungsstätte im Sinne des Jugendrotkreuzes zur Verfügung gestellt hat. Sie haben dort vormittags unter der Leitung eines Gewerbelehrers an den Umbau- und Renovationsarbeiten mitgewirkt, nachmittags tummelten sie sich am Badestrand von Cogoleto, abends sassen sie ums Lagerfeuer, erzählten sich Geschichten, sangen oder diskutierten. Nach Beendigung der Renovationsarbeiten



Paletten



Aufsteckrahmen nach Normen SBB
Box-Paletten
Spezialtransportgeräte

W. Krebs, Holzbearbeitung Schüpbach BE

Tel. 035 711 54/55

sollen in der «Casa Henry Dunant» während des ganzen Jahres Ferienkurse und Studienwochen durchgeführt werden. Ein Hauselternpaar wird dem Hause vorstehen. Für die Kurse und Tagungen werden je nach Thema Leiter und Referenten verpflichtet. Es ist geplant, einzelne dieser Kurswochen auch international durchzuführen, um der Schweizer Jugend die Begegnung mit Jugendrotkreuz-Kameraden anderer Länder zu ermöglichen.

*

Die Arbeitsgemeinschaft für das Jugendrotkreuz des Kantons St. Gallen, das deutschschweizerische Jugendrotkreuz und der Kantonale Lehrerverein St. Gallen Veranstalteten auch dieses Jahr vom 7. bis 9. Oktober in Heiden unter dem Leitwort «Erziehung zum Helfen» einen Jugendrotkreuz Kurs für Lehrerinnen und Lehrer.

«Am Anfang des Roten Kreuzes stand die Gesinnung, aus der Gesinnung ist die Organisation gewachsen.» Heute aber, so betonte Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen, in seinem grundlegenden Referat «Henry Dunant und die Humanität im Zeitalter der Weltkriege», gilt es, die Gesinnung, die vielerorts in Vergessenheit geraten ist, wieder in den Vordergrund zu rücken. Schon in den heranwachsenden Menschen diese Helfergesinnung wachzurufen, muss als eine der vornehmsten Aufgaben der Schule betrachtet werden. Sinn und Zweck des Jugendrotkreuzes sah der Kursleiter, Walter Bosshart, Methodiklehrer in St. Gallen, in der Erziehung zum Dienst an der eigenen Gesundheit, Dienst am Nächsten und Dienst an der Völkerverständigung. Diese Erziehung soll aber nicht in leeren Ratschlägen und Ermahnungen bestehen, sondern in Taten. Marta Hohermuth, die Leiterin des St.-Gallischen Jugendrotkreuzes, wies aus ihrer reichen Erfahrung heraus die Wege, die in der Schularbeit beschritten werden können.

Über solche Wege sprach auch Ernst Grauwiller, der Präsident des deutschschweizerischen Jugendrotkreuzes.

Der persönlichen Weiterbildung der Kursteilnehmer galten die beiden Referate von Stadtrat Dr. Hans Bachmann, Winterthur, Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, über die Aufgaben dieses Komitees, und von Gerhard Schafroth, Spiez, über seine Tätigkeit als Delegierter der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Marokko und Algerien.

*

Im Verlag des Schweizer Jugendrotkreuzes ist eine ansprechende Festschrift «Henry Dunant und die Gründung des Roten Kreuzes» für die Jugend zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes herausgekommen. Den Text schrieb Ernst Kaiser, die vielen Zeichnungen stammen von Josef Welti, den Umschlag hat Hans Beutler entworfen, das Vorwort schrieb Ernst Grauwiller, der Präsident des deutschschweizerischen Jugendrotkreuzes. Die hübsche Schrift, die sich ausgezeichnet für die Klassenlektüre eignet, kann im Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Jugendrotkreuz, Taubenstrasse 8, Bern, zum Preise von 45 Rappen bezogen werden.

*

Allen Schülerinnen der Krankenpflegeschulen, der Schulen für Hilfspflegerinnen und der Laborantinnenschulen, die ihr Abschlusssexamen mit Erfolg bestanden haben, wird in diesem Jahr des 100jährigen Bestehens des Roten Kreuzes das Buch von Henry Dunant «Eine Erinnerung an Solferino» mit einer Widmung des Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Prof. Dr. A. von Albertini, überreicht.



Nach drei Monaten in der zweiten, unveränderten Auflage

Lehrbuch der Therapie

Herausgegeben von
Prof. Dr. W. Hadorn

Direktor der Medizinischen Universitätsklinik Bern
1963, 1189 Seiten, 61 Abbildungen,
Rexineleder Fr./DM 94.-

Begeisterte Anerkennung

«Ein Meisterwerk» - «Das Hadorn'sche Werk, welches mit grösster Sorgfalt redigiert wurde, ist das umfassendste, modernste und kritischste Buch über die Therapie, das dem Referenten im deutschen Sprachgebiet bekannt ist. Es gehört daher auf den Schreibtisch jedes praktischen Arztes und Spezialisten.» R. Hegglin (Praxis)

«Das jeweils beste oder die besten Präparate werden vorgeschlagen, gleichgültig aus welchem Lande sie kommen.» (Aeskulap-Nachrichten)

Durch jede gute Buchhandlung zur unverbindlichen Ansicht erhältlich
Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart

Pull-on Boot



Ein herrlich warmer absolut wasserundurchlässiger Gummistiefel mit neuartigem, gleitsicherem Sohlenprofil. Der beste Schutz gegen Nässe und Kälte

Sanitized behandelt. Verhindert die Entwicklung von Fußpilz und Bakterien im Schuh

Gr. 23—26

11.80

Gr. 27—29 13.50

Gr. 30—35 15.50

Gr. 36—38 17.80

Gr. 39—42 19.80



Ein Qualitätsprodukt der ersten Schweizerischen Gummischuhfabrik. Möhlin (Aargau)

Bata

Während der Berichtsperiode haben die folgenden Krankenpflegeschulen das Diplomexamen abgehalten: 3./4. und 24. Oktober Ecole valaisanne d'infirmières, Sion; 11./12. Oktober Ingenbohl, Klinik Theodosianum, Zürich; 23./24. Oktober Kantonsspital Aarau; 25./26. Oktober Spitalschwestern Kantonsspital Luzern; 25./26. und 28./29. Oktober Fribourg-Pérolles; 6./7. November Diakonat Bethesda Basel. Für den 17. Dezember ist das Examen der Krankenpflegeschule Ingenbohl, St.-Clara-Spital, Basel, gemeldet worden.

Am 30. Oktober fand eine Plenarsitzung der Kommission für Krankenpflege statt.

Kurse

zur Einführung in die häusliche Krankenpflege

Am 23. Oktober fand in Bern eine Orientierung über einen weiteren Lehrerinnenkurs statt, der voraussichtlich Ende November im Kurslokal der Sektion Bern-Mittelland unter ihrem Patronat durchgeführt wird.

Am 24. Oktober trafen sich die Kursleiterinnen der Sektion St. Gallen und der ihr benachbarten Sektionen zu einem eintägigen «Wiederholungskurs».

Während der ganzen Dauer der Rotkreuzausstellung in Genf (15. August bis 18. September) versahen die Genfer Kursleiterinnen den Auskunfts- und Demonstrationsdienst am



Besser gehen in OSBO-Sana

**Fussgerechtes Schuhwerk, heute eine ärztlich
festgestellte Notwendigkeit**

Fragen Sie bei Ihrem Schuhhändler nach den überall Anklang findenden OSBO-Sana-Modellen in Standard u. modischer Ausführung für Damen u. Herren

Bezugsquellen-Nachweis:

OSBO Schuhfabrik AG, Liestal

Tel. (061) 84 31 08

Stand «Soins au foyer». Sie wurden dabei jeweils am Samstag und Sonntag von einigen Schwestern aus der übrigen Schweiz unterstützt. Viermal täglich führten sie Ausschnitte aus den zwei Kursen vor, nämlich aus dem Kurs zur «Einführung in die häusliche Krankenpflege» und dem Kurs «Pflege von Mutter und Kind». Die Kursleiterinnen betreuten aber auch den kleinen Dreieckraum, der als Kranken- und Sänglingszimmer ausgestattet worden war. Sie beantworteten dort Fragen über Kurse, Krankenpflege, aber auch über das Rote Kreuz im allgemeinen und erhielten den Besuch von Kolleginnen aus aller Welt, die für die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes nach Genf gekommen waren.

Rotkreuz-Spitalhelferinnen

Am 23. September 1963 überreichte der Präsident der Sektion Luzern des Schweizerischen Roten Kreuzes, PD Dr. W. Rüedi, in der Pflegerinnenschule der Klinik St. Anna 58 Rotkreuz-Spitalhelferinnen ihren Ausweis. Diese 58 Rotkreuz-Spitalhelferinnen rekrutieren sich aus sechs Kursen, von denen der erste im Herbst 1962 durchgeführt worden war. Mit Genugtuung gab der Präsident den bereits erfolgten aktiven Einsatz einiger Helferinnen bekannt, sei es in der Klinik St. Anna selbst, sei es bei den Multiple-Sklerose-Kranken auf Barmelweid.

Ein weiterer Kurs hat am 14. Oktober im Kantonsspital Luzern begonnen.

Kurse für Rotkreuz-Spitalhelferinnen führen zurzeit auch noch folgende Sektionen durch: Bern-Mittelland, Genf, Grenchen, Lugano, St. Gallen, Solothurn, Winterthur, Zürcher Oberland und Zürich.



Hilfspflegerinnen

Während der Berichtsperiode fanden an den folgenden Schulen für Hilfspflegerinnen die Abschlussprüfungen statt: Bürgerspital Basel, Diakonissenhaus Bern und Ecole cantonale vaudoise d'aides-soignantes.



*
Das Zentralkomitee hat einen Kredit von Fr. 41 600.— für die Anschaffung einer halb-automatischen Flaschenreinigungsmaschine bewilligt. Diese Maschine ist für den Erweiterungsbau des Zentrallaboratoriums bestimmt.

*

Die Verwaltungskommission der Marcel-Benoist-Stiftung für die Förderung wissenschaftlicher Forschung hat in Lenzburg unter dem Vorsitz von Bundesrat Tschudi beschlossen, den Jahrespreis 1962 PD Dr. med. A. Hässig, dem Leiter des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes, zu verleihen.

*

Vom 7. bis 19. Oktober 1963 fanden weitere Ergänzungskurse statt, an denen sowohl Rotkreuz-Spitaldetachemente als auch Rotkreuzkolonnen teilnahmen. Zu diesem Zweck wurden zwei Militärsanitätsanstalten (MSA) eingerichtet, die eine, die MSA 32, zu der die Rotkreuz-Spitaldetachemente III/54, IV/54, III/55, IV/55, III/56 und IV/56 sowie die Rotkreuzkolonnen I bis IV/42 gehörten, in Beromünster, Hüttwil, Hüswil, Langnau i. E. und Solothurn, die zweite, die MSA 33 — mit den Rotkreuz-Spitaldetachemente III/57, IV/57, III/58, IV/58, III/59 und IV/59 sowie den Rotkreuzkolonnen I bis IV/43 — in Ebnat-Kappel, Kaltbrunn, Lachen, Männedorf, Stäfa und Wald.

Teile dieser Rotkreuzformationen beteiligten sich am grossen Defilee in Dübendorf vom 17. Oktober.

*

Die folgenden Rotkreuzkolonnen führten ihren Fachkurs vom 7. bis 12. Oktober durch: die Rotkreuzkolonne IV/46 in

Landquart, die beiden Kolonnen II/41 und IV/41 gleichzeitig im freiburgischen Matran und die Kolonne II/48 in Giswil.

*



Eine Aerztin, 33 Schwestern, 12 Psychiatrieschwestern, 17 Spezialistinnen, 14 Hilfspflegerinnen und 9 Pfadfinderinnen sind an den folgenden Musterungen ausgehoben und für den Rotkreuzdienst tauglich befunden worden: am 1. Oktober im Theodosianum Zürich, am 31. Oktober im Bethesda Basel und am 5. November in der Kaserne St. Gallen.

*

Diverses

Der Verlag Payot, Paris, hat das bekannte Werk von Dr. Marcel Junod, « Le Troisième Combattant », das seit Jahren vergriffen war, neu als Taschenbuch herausgegeben. Es ist im Buchhandel zu Fr. 5.— erhältlich.

*

Sitzungen / Tagungen

Am 31. Oktober 1963 fand im Schulpavillon des Linden-hospitals in Bern eine Sitzung des Direktionsrates des Schweizerischen Roten Kreuzes statt, an der das Zentralkomitee über die Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes seit der letzten Sitzung vom 4. April sowie über verschiedene Vorhaben orientierte. So gab das Zentralkomitee unter anderem einen Rückblick auf die Hundertjahrfeier des Internationalen Roten Kreuzes, berichtete über die laufenden Hilfsaktionen sowie über die drei grossen Bauvorhaben des Schweizerischen Roten Kreuzes: Pflegerinnenschule und Spital Linden-hof, Erweiterung des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes und Lagerhaus in Wabern. Ferner wurde über die Maisammlung 1963 und die dem Schweizerischen Roten Kreuz zugesprochenen Jubiläumsspenden sowie über die vorgesehene Gründung eines «Henry-Dunant-Institutes» Bericht erstattet. Besondere Bedeutung kam der Genehmi-

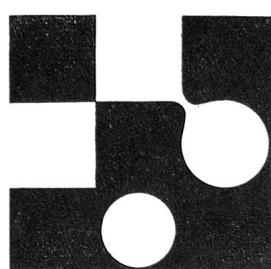


gegründet 1925

Wir liefern und entwickeln:

CARTOFONT AG AARAU

Telefon 064 2 22 15



Clichés

Schwitter AG

Basel - Zürich

UNSERE ARBEITSGEBIETE

Clichés für
Ein- und Mehrfarbendrucke
in Zink, Kupfer und Leichtmetall
Farbenphotographie
für Kunst und Industrie
Albert-Fischer-Galvanos
Kunststoff-Duplikate
Gummi-Duplikate
Matern, Stereos
Prägeclichés für alle Zwecke
Amerikanische Retouchen
Photo-Vergrösserungen
Industriephotographie

AKTIENGESELLSCHAFT VORM.



SOCIÉTÉ ANONYME CI-DEVANT

Telefon (062) 8 55 55

in Qualität und Musterung
immer voran

speziell in
Buntsatins, Damasten und Bazins,
Kölsch, Bettüchern, Cotonne-Vichy,
Schürzendrucken usw.

gung einer Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Roten Kreuz und der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) zu, durch welche die SLRG dem Schweizerischen Roten Kreuz als «Hilfsorganisation» angeschlossen wird. Ueber die künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen soll demnächst näher orientiert werden.

*

Am 16. und 17. November wird in Bern eine gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz stattfinden. Für den Nachmittag des 16. November sind drei Arbeitsgruppen vorgesehen: die erste behandelt Probleme des Blutspendedienstes, die zweite das Thema «Rotes Kreuz und Zivilschutz» und die dritte die Vorbereitungen für die Aufnahme von Flüchtlingen in der Schweiz. Anschliessend werden die

beiden Filme «Pourquoi pas vous?» und «Croix rouge sur fond blanc» vorgeführt.

Eine Plenarsitzung wird alle Teilnehmer am 17. November um 9.00 Uhr im Festsaal des Clubhauses des Kaufmännischen Vereins vereinigen. Die Haupttraktanden lauten: Bericht über die Mitglieder- und Mitarbeiterwerbung 1963, Berichterstattung der drei Arbeitsgruppen über das Ergebnis ihrer Beratungen vom Vortag, Bericht über die Mai-Sammlung 1963. Ein gemeinsames Mittagessen wird die Tagung abschliessen.

*

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Der Friedens-Nobelpreis 1963 ist gemeinsam dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und der Liga der Rotkreuzgesellschaften zugesprochen worden.

Für Foto und Kino

**Das Spezialgeschäft
bekannt für:**

Individuelle Beratung
durch Fachleute.
Große Auswahl aller Weltmarken.
Schnellen Versand
für Fotoarbeiten.
8-mm-Mietfilme



Spezialgeschäft für Foto + Kino
Kasinoplatz 8, Bern Tel. 031 221 13

AKTIENGESELLSCHAFT
E. GIRARDET & CIE.

WOLDECKENFABRIK

LA SARRAZ VD

Fabrikation von Woldecken aller Art.
Schweiz. Alleinhersteller der THERMODECKE G,
Patent THERMOTEX

LUCUL

Bouillons
und Suppen
für höchste
Ansprüche

LUCUL Nährmittelfabrik AG Zürich 11/52

si pur - si doux!



so rein - so mild!

SD1/60

stuber

SEIT 60 JAHREN GUTE UND PREISWERTE
SCHUHE FÜR MÄNNER, FRAUEN + KINDER

Arbeitsschuhe - Bergschuhe
Wanderschuhe - Skischuhe
Rollerstiefel

SCHUHFABRIK STUBER & CO AG
Herzogenbuchsee BE - Tel. 063/ 514 43



Sonnenstoren
Verdunkelungsstoren
Lamellenstoren
Rolladen
Jalousieladen

Hermann Kästli & Sohn Bern

Storenfabrik

Telefon (031) 65 55 96

Der Markenraum im PTT-Museum beherbergte im September und Oktober 1963 eine Briefmarken-Ausstellung zum Jubiläum «100 Jahre Rotes Kreuz». Sie zeigte zur Hauptsache das Rote Kreuz im Spiegel der schweizerischen Postmarken. Den Anfang bildeten die Franko-Etiketten, die vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 als Portofreiheitsmarken verwendet wurden, mit ganzen Bogen und den seltenen Kehdrucken. Es folgte die Jubiläumsausgabe 1939, 75 Jahre Rotes Kreuz, die an den Abschluss der Genfer Konvention erinnerte. Ebenfalls in die Reihen der Marken mit Rotkreuz-Motiven gehören die Bundesfeier-Serien 1957 und 1963 (Erlös für die Förderung der Krankenpflege) sowie eine Werbemarke und der Jubiläumsblock 1963 zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes. Besonderem Interesse begegneten die erstmals ausgestellten Wettbewerbsarbeiten, Entwürfe und Probendrucke dieser Marken. Das Bildnis Henry Dunants zierte die 30-Rp.-Pro-Juventute-Marke von 1928 sowie eine Portofreiheitsmarke, und Anna Heer, die Gründerin der Schweizerischen Pflegerinnenschule, wird auf der 5-Rp.-Pro-Patria-Marke 1963 geehrt.

Den Abschluss bildeten Rotkreuz-Marken aus anderen Ländern mit einem ganzen Bogen der Jubiläumsmarke «100 Jahre Rotes Kreuz» der Deutschen Bundesrepublik und Belgiens Gedenkmarke «100 Jahre Schlacht von Solferino 1859», gefolgt von Ausgaben zu verschiedenen anderen Rotkreuzjubiläen. Einige Marken erinnern an das segensreiche Wirken des Roten Kreuzes in den beiden Weltkriegen und an seine vielen Aufgaben in der heutigen Zeit: Schwesternausbildung, Blutspendedienst, Erste Hilfe bei Unfällen, Krankenpflege, Obdachlosenfürsorge und Katastrophenhilfe. Mit Portrait-Marken von Henry Dunant, dem wohl weltbekanntesten Schweizer, endete die Schau.

Bilder aus der Gründungszeit und Fotos, die das Schaffen des Roten Kreuzes in der Gegenwart veranschaulichen, lokerten die Ausstellung auf.

*

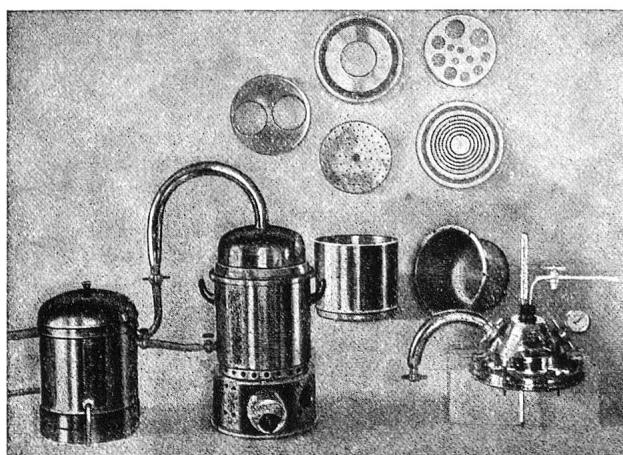
Die Sektion Werdenberg-Sargans hat aus Anlass der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes in den Schaufenstern des Warenhauses Jelmoli in Buchs Szenen und Bilder aus der Tätigkeit des Roten Kreuzes dargestellt. Ein Buchhändler hat an denselben Tagen ein Rotkreuz-Literatur-Fenster eingerichtet und hübsch dekoriert, während die Sektion im Kursaal des Bades Ragaz das bühnenmäßig hergerichtete Hörspiel «Der Mann, dessen Name vergessen war» von H. R. Ganz in der Originalbesetzung von Heiden mit Ertini als Dunant und Spielleiter über die Bretter gehen liess.

*

Am 28. Oktober 1963 strahlte Radio Genf die in einem Gemeinschaftswerk von Maurice Zermatten (Text) und Jean Daetwyler (Musik) geschaffene Kantate zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes «Sous la bannière de l'amour» aus, die als Abschluss des grossen Gedenktages am 1. September in der Kunsteisbahn Les Vernets, Genf, vor einem vollen Haus aufgeführt worden war.

*

Aus Anlass seines hundertjährigen Bestehens hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz einen Farbfilm von 20 Minuten Spielzeit «Croix rouge sur fond blanc» herstellen lassen.



4 wichtige Arbeitsvorgänge:
Sterilisieren, Destillieren,
Erhitzen, Abdampfen
mit dem

BODA - Universalgerät

Alleinvertrieb für die
Schweiz:

Müller & Krempel AG
Zürich

Telefon (051) 42 26 66

MKZ

dank unseren bewährten,
bestens empfohlenen

**ANTI - RHEUMA -
BETTWAREN**

Auflagematratzli,
warm und leicht, eine Seite
Tricot, eine Seite Sanitäts-
drilch

Steppdecken
mit reiner Schafschurwolle

Flachduvets
u. gewöhnliche Deckbetten

**UNIVERSAL AG BETTWARENFABRIK
BURGDORF**
Tel. (034) 2 30 83

clichés *gut + rasch*

PFISTERER AG BERN
BALDERSTR. 30 TEL. 031/45 25 11

DER RUF DER STUNDE

Schwestern unter dem Roten Kreuz

Herausgegeben von der Oberinnen-Vereinigung im Deutschen Roten Kreuz. 1963. 260 S., mit vielen Schwarzweiss-Abbildungen, Zeichnungen und Dokumenten im Text. Leinen DM 9.50.

Der Anruf einer Schicksalsstunde traf auf dem Schlachtfeld von Solferino den jungen Schweizer Henry Dunant. Er riss die Mächtigen seiner Zeit mit zu entscheidender Tat. Hilfe für die Verwundeten und Schutz für ihre Helfer sind seit der ersten Genfer Konvention von 1864 Grundsätze des Völkerrechts. Wer aber sind jene, die zu jeder Stunde bereit sind, dem Ruf zu folgen, wenn es gilt, Verwundete, Kranke oder Verunglückte zu pflegen — in den Feldlazaretten und Lazarettzügen wie in den Seuchenbaracken und Nothospitälern der Katastrophengebiete, im eigenen Lande wie jenseits der Grenzen?

Hundert Jahre Geschichte der deutschen Schwesternschaften sind heute überschaubar. Dieses Buch berichtet von ihrem Werden und Wirken in hundert Jahren, erzählt in lebensnahen Berichten von den Frauen, die das deutsche Schwesternwesen geprägt haben, und von ihrem Streben, das überzeitliche Wesen des Schwesternseins in Einklang zu bringen mit den Anforderungen eines modernen Frauenberufes. Es zeigt die Schwestern in unserer Zeit: die Schwestern, die in neuzeitlichen Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegeschulen ausgebildet wird, die bereit ist, dem Ruf der Stunde zu folgen und dorthin zu gehen, wo Menschen in Not ihre Hilfe brauchen.



MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO
MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO

**Alles für's Büro
von
MÜBO**

MÜLLER-BOLLIGER & CO. BERN
Kramgasse 43 Tel. 28065

MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO

MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO MÜBO



die weltbekannte schweizerische
Injektionskanüle

Bezugsquellennachweis durch den Fabrikanten
UNIMED S.A. Lausanne

Bewährte Qualitäten in
BETT-, TISCH- UND KÜCHENWÄSCHE
für Spitäler und Anstalten

Mit TEXYLON - SUISSE - Ausrüstung erhalten die Gewebe eine hervorragende Stärke und eine längere Lebensdauer

Achten Sie auf die Qualitätsmarke

AG WEBEREI WETZIKON
Leinen- und Baumwollweberei
Verkaufsbureau: Zürich
Brandschenkestrasse 45



Die bekannte Marke für
**gutes
Federzeug**



Bettfedernfabrik Schaffhausen AG

Stein am Rhein
Telefon 054 865 35
Bezugsquellennachweis